

Ich frag mal CHATGPT

Man sagt, seine Texte könne man kaum von menschlichen Texten unterscheiden. Also habe ich mich mal dumm gestellt und den neuen Textroboter ChatGPT im Internet befragt, etwa über unsere Wolfgangskirche:

„DIE WOLFGANGSKIRCHE IN REGENSBURG IST EINE ROMANISCHE KIRCHE, DIE IM 12. JAHRHUNDERT ERBAUT WURDE. (...) EINES DER ÄLTESTEN GEBÄUDE DER STADT... HAT IM LAUFE DER JAHRHUNDERTE VERSCHIEDENE RENOVIERUNGEN UND ERWEITERUNGEN ERFAHREN.“

Wie? Die Pfarrangehörigen reden immer vom Baujahr 1940. Zwei Stunden später frage ich nochmal nach: Jetzt ist St. Wolfgang plötzlich „EINE GOTISCHE KIRCHE, DIE IM 14. JAHRHUNDERT ERBAUT WURDE“, mit „FRESKEN UND GOTISCHEN FENSTERN“. Sogar von einem „GOTISCHEN FLÜGELALTAR AUS DEM 15. JAHRHUNDERT VON TILMAN RIEMENSCHNEIDER“ weiß der Roboter.

Echt jetzt? Köstlich! Der/die/das Roboter ist sich also nicht einig. Ziemlich menschlich. Ich wechsle das Thema und frage nach Papst Benedikt: „PAPST EMERITUS BENEDIKT XVI. (JOSEPH RATZINGER) HATTE EINE ENGE BEZIEHUNG ZUR STADT REGENSBURG, DA ER DORT GEBOREN UND AUFGEWACHSEN IST. ER STUDIERT UND LEHRT AN DER UNIVERSITÄT REGENSBURG.“

Und ich dachte immer, er wäre in Markt am Inn ... egal. Vielleicht wollte ChatGPT mir nach der ersten (Regensburg-)Frage etwas schmeicheln und hat den Papst kurzerhand stärker an die Stadt gebunden. Wie menschlich! Vielleicht kann er mir jetzt beim Pfarrbrief helfen und etwas über den Blasiussegen formulieren:

„DER BLASIUSSEGEN ... WIRD VOR ALLEM FÜR DIE GESUNDHEIT VON HALS, KEHLE UND STIMME GEBETEN UND DURCH DAS AUFLEGEN DER HÄNDE SOWIE DAS ANRÜHREN MIT ÖL DURCHGEFÜHRT.“

Welches Öl? Da hat er wohl was mit der Kran-

kenalbung verwechselt. O.k., das kann dem besten Gehirn passieren. Ich gebe ihm noch eine Chance, eine leichte Aufgabe: "weitere Kirchen (außer der Wolfgangskirche) in Regensburg".

Da staune ich nicht schlecht: Im Nu erscheint eine Liste von sechs Kirchen mit kunsthistorischen Kurzbeschreibungen, allerdings kenne ich nur eine ("KATHARINENKIRCHE"), und die hat nach meiner Kenntnis keine „HERRLICHEN KIRCHENFENSTER“.

Naja, wer kennt schon alle Kirchen der Stadt, denke ich mir. Ich hake nochmal nach: „Weitere Kirchen in Regensburg?“ Jetzt taucht endlich

St. Emmeram auf, aber mit „GOTISCHER ARCHITEKTUR AUS DEM 14. JAHRHUNDERT“. An zweiter Stelle St. Peter – hurra, er kennt den Dom, hoffte ich kurz. Aber kein Wort davon, stattdessen „AUS DEM 11. JAHRHUNDERT“. Wieder nichts! Mit „ST. MAGDALENA“ scheint wenigstens eine evangelische Kirche dabei zu sein (die wirkliche wurde vor ein paar Jahren in Burgweinting erbaut) – denkste: „mittelalterliche Kirche aus dem 14. Jahrhundert“. Die anderen Kirchen sind mir wieder unbekannt.

Es reicht mir und ich stelle den Roboter zur Rede: „Sind hier nicht manche Kirchen von dir frei erfunden?“

Antwort: „ENTSCULDIGUNG, DAS WAR EIN FEHLER. NICHT ALLE KIRCHEN, DIE ICH AUFGEZÄHLT HABE, EXISTIEREN TATSÄCHLICH IN REGENSBURG. ES TUT MIR SEHR LEID FÜR DIE VERWIRRUNG.“ Soviel Menschlichkeit hatte ich wirklich nicht vermutet.

Von ChatGPT kann man also nicht nur lernen, wie man schmeichelt, ein bisschen flunkert und selbstbewusst Fake News schreibt.

Auch Einsicht in Fehler und Reue sind vorbildlich - wenn die Sache aufgefliegen ist.

Bezüglich Fakten werde ich mich künftig aber doch eher auf Menschen, gedrucktes Papier und das eigene löchrige Gedächtnis verlassen. Und auf die gute alte Wikipedia mit ihren Stärken und Schwächen. (MF)

